



Niederschrift

über die am 16.07.2015 um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

4. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Walter Jenni, GV Bertram Meusburger, GV Stefan Bickel, GV Norbert Enenkel GV Xaver Stark, GV Wilfried Bischof sowie GV-Ersatz Karl Obexer

Entschuldigt: Christian Pfister

Zuhörer: Bertram Janz, Albert Rinderer, Verena Burtscher, Reinhard Martin

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über audiovisuelle Neuausstattung Sunnasaal
3. Beratung über Beteiligung für den Ankauf des oberen Stockwerks der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden durch die Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal zur Errichtung eines Biosphärenpark-Zentrums
4. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Ausschüsse
5. Genehmigung Niederschriften der 2. und 3. Gemeindevertretungssitzung
6. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die 4. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 4. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Beratung und Beschlussfassung über audiovisuelle Neuausstattung Sunnasaal

Vom Bürgermeister wurde Michael Mäser beauftragt, sich für die audiovisuelle Neuausstattung des Sunnasaales um die Angebote zu kümmern. Im Sunnasaal ist die bestehende Saaltechnik bei der Eröffnung im Jahre 1994 installiert worden. Das Mischpult ist seit einiger Zeit defekt, so dass bei Veranstaltungen seit einiger Zeit die von den Vereinen angeschaffte Anlage verwendet werden muss. Die Beleuchtung funktioniert tadellos. Es wäre an der Zeit, den Sunnasaal audiovisuell den heutigen Anforderungen entsprechend auszustatten und auch einen fix installierten Beamer zu montieren. Dabei wurde auch daran gedacht, den kleinen Saal im Gasthaus mit einem Beamer auszustatten.

Mit drei Firmen fanden Besichtigungen und Gespräche vor Ort statt. Diese drei Firmen erstellten dann alle auch ein Angebot. Mit den beiden bestgereihten Firmen fand dann noch eine zusätzliche Besprechung vor Ort statt. Deren Angebote wurden verfeinert. Die audiovisuelle Neuausstattung beinhaltet die Montage neuer Lautsprecherboxen, eines Installationsverstärkers, die Bereithaltung von zwei beweglichen Boxen, eines Mischpultes, zweier Mikrofone, zweier Nackenbügelmikrofone, Antennenverstärkern, eines Hochleistungsprojektors und einer beweglichen Leinwand. Beide Anbieter empfahlen, den Projektor hinten auf der Galerie an der Decke zu montieren. Von Michael Mäser wurde auch ein Preisspiegel erstellt. Bestgereichte Firma ist die Mäser Digital Media aus Dornbirn mit einem Angebotspreis von netto 30 250,20 €. Nach Beratung in der Gemeindevertretung wird auf das im Angebot enthaltene Rückprojektionstuch mit 667,00 € verzichtet. Der Angebotspreis reduziert sich somit auf netto 29 583,20 € abzüglich 3% Projektrabatt. Die Montage der audiovisuellen Anlage erfolgt nach tatsächlichem Aufwand. Im Angebot sind insgesamt 48 h für Medientechniker inkludiert und 4 h für die Programmierung. Laut Firma Mäser bewege man sich damit auf der sicheren Seite.

Von dieser Firma wurde für den kleinen Saal ein TV-Display um 5 390,00 € angeboten. Der Bildschirm (1,77 x 1,025 m) wird als zu groß empfunden. Alle Firmen rieten aufgrund der beengten Raumhöhe von der Montage eines Beamers an der Decke ab. Nachdem im Voranschlag 2015 hier keine Anschaffung vorgesehen ist, wird diese auf das Jahr 2016 verschoben. Dabei wurde auch die Anschaffung einer mobilen Anlage zur Diskussion gebracht. Von Michael Mäser werden diverse technische Fragen beantwortet.

Nach kurzer Beratung stellt Bgm. Wilhelm Müller den Antrag, die audiovisuelle Ausstattung für den Sunnasaal zum Angebotspreis von netto 29 583,20 € abzüglich 3% Projektrabatt an die Firma Mäser Digital Media aus Dornbirn zu vergeben. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben. Die Installation der audiovisuellen Anlage soll bis Herbst / Schulbeginn erfolgen. Nicht enthalten im Angebot ist der Aufwand für die Elektroinstallationsarbeiten. An Elektroarbeiten ist u.a. die Verlegung eines neuen Kabels vom Beamer zum Bühnennebenraum erforderlich. Der Arbeitsaufwand für die Elektroinstallationsarbeiten wird auf maximal 1 Tag zuzüglich einiger erforderlicher Kabel geschätzt. Diese Arbeiten werden in Regie an die Firma Elektro Müller aus Ludesch vergeben.

3. Beratung über Beteiligung für den Ankauf des oberen Stockwerks der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden durch die Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal zur Errichtung eines Biosphärenpark-Zentrums

Der Bürgermeister informiert über die Ereignisse seit der letzten Gemeindevertretungssitzung. Eine Beteiligung an einem Biosphärenparkzentrum bei der Sennerei Sonntag-Boden stieß auch in den Gemeinden St. Gerold, Blons und Raggal auf erheblichen Widerstand.

Deren Gemeindevertretungen stimmten dagegen oder definierten wie im Fall der Gemeinde Raggal Bedingungen. Am 22.06.2015 präsentierte die Regio einen neuen Vorschlag. Dieser beinhaltet im Wesentlichen dass die Gemeinden Sonntag und Fontanella die anderen vier Gemeinden, abgesehen von 3 €/EW und Jahr, absolut kosten- und haftungsfrei halten, was den Kauf, Investitionen und den Umbau und allfällige Abgänge aus dem laufenden Betrieb betrifft. Unter Zugrundelegung dieser Bedingungen wurde dann der Kaufvertrag zwischen der Sennerei Sonntag- Boden und der Regio unterzeichnet. Für die Regio unterzeichneten Josef Türtscher, Hermann Manahl und Stefan Bachmann. Die interne Vereinbarung zwischen den Gemeinden wurde dann auch noch von Alwin Müller, dem neu gewählten Bürgermeister von St. Gerold, vorbehaltlich der positiven Prüfung durch den Gemeindeverband, unterzeichnet. Von Seiten der Gemeinde Thüringerberg wurden keine Dokumente unterschrieben.

Für Auskünfte für die Gemeindevertretung Thüringerberg wurde seitens der Sennerei Sonntag-Boden Sennereiobmann Gebhard Burtscher geladen. Gebhard Burtscher, der die Obmannfunktion seit Oktober 2014 ehrenamtlich ausübt, hält einen Rückblick und gesteht ein, dass seitens der Sennerei Sonntag-Boden (35 bis 38 Mitglieder) Fehler gemacht wurden. Seiner Meinung nach wurden die Milchlieferanten zu wenig in die Pflicht genommen. Er erwähnt aber auch, dass die Sennerei mit dem oberen Stockwerk nun ihr Herzstück verliere und damit auch einen „hohen Preis zahle“. Die unrühmliche Vergangenheit solle man abschließen und jetzt einen Neustart wagen. Gebhard Burtscher glaubt an den Weiterbestand der Sennerei Sonntag-Boden und ist optimistisch für die Zukunft. Mit Emmi Österreich hat die Sennereigenossenschaft für die Nutzung des Untergeschosses einen Pachtvertrag auf unbestimmte Zeit, aber mit einer Mindestdauer von fünf Jahren (bis 2018). Die Landwirte haben Direktverträge mit Emmi Österreich abgeschlossen. Laut Gebhard Burtscher wird sich durch den Verkauf des oberen Stockwerkes der Schuldenstand für die Sennerei Sonntag-Boden nach der Verkaufsabwicklung halbieren. Gebhard Burtscher ist optimistisch, dass die Landwirte diese finanzielle Belastung „stemmen“ können.

Auf die Frage nach der Milchmenge antwortet Gebhard Burtscher dass im Jahre 2014 ca. 1.320.000 kg Milch angeliefert wurden; davon wurden allerdings ca. 220.000 kg zugekauft. Bertram Meusburger hinterfragt das Risiko nach der fünfjährigen Behaltefrist für die Gemeinden. Gebhard Burtscher beurteilt die Chancen als gut, dass der Vertrag mit Emmi Österreich verlängert wird. Der Bürgermeister bringt kritisch ein dass es nicht wirtschaftlichen Grundsätzen entspricht, wenn der Betrieb des Ladens im Obergeschoss mit regionalen Produkten nun durch die Regio, quasi durch die öffentliche Hand, erfolgen soll. Gebhard Burtscher erwähnt dass die Regio die Produkte welche im Laden angeboten werden, von Emmi Österreich kaufen muss. Auf die Frage nach den Haftungen wird bestätigt, dass die Gemeinden Sonntag (700.000 €) und Fontanella (350.000 €) nach dem Kauf aus der Haftung entlassen sind. Die beiden Gemeinden haften aber gemeinsam für die Restfinanzierungs- und Umbaukosten von ca. 400.000 € im gleichen Verhältnis. Nach Ansicht von Walter Jenni und dem Bürgermeister befreien sich damit die Gemeinden Sonntag und Fontanella dank Fördergeld elegant aus der Haftungssituation und sichern sich im gleichen Zuge den Standort des Biosphärenparkzentrums. Die echte Herausforderung ist aber der möglichst kostendeckende Betrieb des oberen Stockwerkes. Auf die abschließenden Fragen des Bürgermeisters antwortet Gebhard Burtscher dass er zuversichtlich ist, dass einige Landwirte wieder als Mitglieder zur Sennerei Sonntag-Boden zurückkehren. Er sagt auch, dass die Sennerei Sonntag-Boden offen für die Wiederaufnahme des Sennereidialogs sei. Allerdings könne die Sennerei Sonntag-Boden aufgrund der Direktverträge Landwirt – Emmi Österreich nicht mehr so selbstständig agieren wie zuvor. Mit dem Dank an Gebhard Burtscher für die bereitwilligen Auskünfte und dem sichtlichen Bemühen, Transparenz zu schaffen, wird Gebhard Burtscher von der Gemeindevertretung verabschiedet.

Trotz der neuen Informationen meinen mehrere Gemeindevertreter, es müssen jetzt vertrauensbildende Maßnahmen erfolgen. Grundsätzlich müsste man das Projekt Biosphärenparkzentrum neu starten. Die Gemeinde Thüringerberg müsste „Treiber“ sein, damit diese vertrauensbildenden Maßnahmen ausgearbeitet werden. Dazu gehören: Ausarbeitung eines Kostenschlüssels, genaue Planung und „Businessplan“ für den Betrieb des oberen Stock-

werkes, klare Trennung BSP und Regio, Überarbeitung der Vereinsstatuten der Regio (Haftung, etc.). Nach intensiver Diskussion wird entschieden, dass die Haltung der Gemeinde in einer vom Bürgermeister und Vizebürgermeister unterzeichneten schriftlichen Stellungnahme übermittelt wird.

4. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über

- über das vom 10. bis 12. Juli 2015 vom Musikverein durchgeführte Bezirksmusikfest. Er dankt im Namen der Gemeinde Thüringerberg für die perfekte Organisation des großartigen Festes, das große Engagement des Musikvereines und die Unterstützung durch die Bevölkerung. Er werde eine Dankesbotschaft im Namen der Gemeinde in der Augusttalschafft veröffentlichen.
- die eingelangte Stellungnahme des USR bzgl. dem Umwidmungsansuchen von Rainer Dünser. Die Stellungnahme wird in der nächsten RPG-Ausschusssitzung behandelt.
- den steigenden Druck bzgl. Bereitstellung von Unterkünften für Asylsuchende. Er werde in der Augusttalschafft einen Aufruf für die Bereitstellung von Räumlichkeiten starten.
- die am 16.06.2015 in Fontanella stattgefundenene Sitzung des Tourismusausschusses Großes Walsertal im Alphof in Faschina. Wesentliche Punkte waren das Beschilderungskonzept, sowie die Schaffung von „Ruheinsein“ mit Sitzmöglichkeiten.
- über die am 16.06.2015 stattgefundenene Veranstaltung anlässlich „10 Jahre Jahrhunderthochwasser 2005.“ Bei dieser Veranstaltung wurde nochmals der Dank an alle Helfer ausgesprochen und die seither erfolgten Maßnahmen vorgestellt.
- über die am 24.06.2015 in Brand stattgefundenene JHV der Alpenregion Bludenz.
- über die am 29.06.2015 im Gasthof Falva stattgefundenene Regiositzung. Unter anderem wurde das Dokumentenmanagement V-Dok vorgestellt. Das Land Vorarlberg wird im August dieses Jahres die gesamte Verwaltung auf V-Dok umstellen. Die Gemeinden sind angehalten, dies daher später auch zu tun.
- über die am 30.06.2015 stattgefundenene Besprechung mit den Bürgermeistern der Region Blumenegg. Dabei erläuterten die Bürgermeister von Blumenegg, dass sie im Herbst definitiv das Projekt Finanzverwaltung angehen möchten. Dazu sind auch die Gemeinden des Großen Walsertales eingeladen, sich von vornherein daran zu beteiligen.
- über die am 01.07.2015 in Schnifis stattgefundenene Beerdigung von Erika Rauch. Der Bürgermeister hob in der Trauerrede die Verdienste von Erika Rauch für unsere Gemeinde hervor. Erika Rauch war von 1990 bis 1995 als erste Frau in die Gemeindevertretung unserer Gemeinde gewählt worden.
- über die am 01.07.2015 stattgefundenene Abschlusssitzung der Arbeitsgruppe für das Spiel- und Freiraumkonzept. Das Konzept soll in der nächsten Gemeindevertretungssitzung vorgestellt werden.
- über eine am 02.07.2015 bei Bezirkshauptmann Dr. Nöbl stattgefundenene Besprechung zum Thema Walserstolzhaus und Regionalpolitik.
- über eine personelle Änderung bei der Volksschule Thüringerberg. Direktor - Stellvertreterin Renate Gritzner, seit 1998 an der VS Thüringerberg im Schuldienst, geht in diesem Sommer in Karenz. Der Bürgermeister wünschte ihr im Zuge einer Verabschiedung alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

b) Vorstandssitzungen – Der Bürgermeister berichtet über

- die am 17.06.2015 stattgefundenene 4. Vorstandssitzung. In dieser Sitzung wurden die Baumeisterarbeiten im Zuge für die Verlegung des öffentlichen Weges an Wilhelm + Mayer, die Grabungsarbeiten für die Umlegung des VKW-Kabels im Ortszentrum für den

Festplatz bzw. Rasenfußballplatz an die Firma Erdbau Konzett und der Abtrag des Hangfußes für den Festplatz bzw. Rassenfußballplatz ebenfalls an die Firma Erdbau Konzett vergeben.

- die am 22.06.2015 stattgefundenene 5. Vorstandssitzung in welcher ausführlich die Situation beim Walserstolzhaus beraten wurde. Weiters wurde über eine Anpassung des Gemeindestundenlohnes, der Sitzungsgelder, der Ankauf der Trafostation im Außerberg beraten. Beschlossen wurde die Vergabe der Adaptierung der Lüftung für das Gasthaus Sonne und im Sunnasaal an die Firma Bösch aus Lustenau. Die Arbeiten umfassen das Auswechseln von Lagern, Keilriemen, Filter und einem Ventilator. Weiteres wurde beschlossen, dass die Gemeinde Thüringerberg für den Musikverein zum 60-jährigen Bestehen, dem Sportverein zum 50-jährigen Bestehen (November 2015) und der Ortsfeuerwehr Thüringerberg anlässlich zum 90-jährigen Bestehen (Juli 2016) jeweils € 1.000 zur Verfügung gestellt wird.

c) Ausschüsse

- Gerold Burtscher berichtet über die am 1. Juli stattgefundenene Umweltverbandstagung. Die Bio- und Restmüllsammlung werden neu ausgeschrieben. Bestehende Verträge sind zu kündigen. Vertreter des Großen Walsertales im Vorstand des Umweltverbandes ist Bgm. Hermann Manahl aus Raggal.
- Gerold Burtscher berichtet über die am 27. Juni durchgeführte Abschlussveranstaltung der Walsener Energiemeisterschaft. Das bei der Abschlussveranstaltung gemeinsam hergestellte Sonnensymbol wurde dank des hohen Anteils des Engagements von Thüringerbergern im Energiebereich beim Brunnen auf dem Kirchplatz aufgestellt.
- Gerold Burtscher berichtet von der am 30. Juni stattgefundenenen e5-Team-Sitzung. In einem Workshop sollen weitere Strategien für das Große Walsertal herausgearbeitet werden.
- Xaver Stark berichtet über die am 15.06.2015 bei der Familie Nigsch stattgefundenene Besprechung bezüglich der Grundteilung.

5. Genehmigung Niederschriften der 2. und 3. Gemeindevertretungssitzung

Entgegen der Tagesordnung wurde die 2. Gemeindevertretungssitzung vom 10.05.2015 in der letzten Gemeindevertretungssitzung am 10.06.2015 mit einer Änderung im Energie- und Umweltausschuss sehr wohl beschlossen. Das Protokoll der 3. Gemeindevertretungssitzung wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

6. Allfälliges

- Die Besichtigung von Haus Nr. 140 mit Friedrich Kaufmann und Baumeister Christian Heim wird auf Dienstag, den 21. Juli, mit Treffpunkt um 18.30 Uhr vor Ort, festgelegt.
- Die nächste Raumplanungsausschusssitzung wird auf Do., den 23. Juli festgelegt.
- Als Termin für die nächste Gemeindevertretungssitzung wird Donnerstag, der 13. August, um 20 Uhr festgelegt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Präsentation des Spiel- und Freiraumkonzeptes und der Rechnungsabschluss 2014.

Ende der Sitzung: 23.50 Uhr

Der Schriftführer:


Wilhelm Müller



Der Bürgermeister:


Wilhelm Müller